

NEWSLETTER

INTERESSENGEMEINSCHAFT ZUGPFERDE e.V.
- LV-Baden-Württemberg -



Weihnachten 2015

„Rückblick und Ausblick“

Liebe Mitglieder und Freunde der IGZ Baden-Württemberg,

heute gibt es Berichte zu vergangenen Veranstaltungen, auch mit einigen Bildern!

Bei Guido Weltin hat ein sehr erfolgreicher Grünlandtag stattgefunden und auch die Klausursitzung des Landesvorstands im November hat viele neue Impulse gesetzt.

Außerdem gibt es auf Seite 4 wichtige Informationen zu einer möglichen Förderung für Holzrucker.

Es stehen auch schon einige Termine für Kurse und Veranstaltungen im neuen Jahr fest – nicht verpassen!

Viel Spaß beim Lesen!

Euer IGZ-Landesvorstand

PS: Kritik, Wünsche und Anregungen bitte an info@ig-zugpferde-bw.de. Wir freuen uns immer, von euch zu hören!

INHALT

Seite 2:
[Neues aus dem Vorstand](#)

Seite 2:
[Was war los in der IGZ in den letzten Monaten?](#)

Seite 8:
[Förderung Rucker](#)

Seite 8:
[Kursangebot](#)

Seite 8:
[Terminkalender](#)

Neues aus dem Vorstand

Wie bereits in unserer Mail vom 19.11. berichtet, hat Christel Erz am 07.11.2015 ihr Amt als Vorstandssprecherin der IG Zugpferde Baden-Württemberg niedergelegt. Bis zur Hauptversammlung im Februar 2016 ist damit Holger Kessemeier alleiniger Vorstandssprecher der IGZ Baden-Württemberg.

Hier ein kleiner Überblick über den verbleibenden Vorstand:

Im Amt bis Februar 2016:

- Robyn Braun (Schriftführerin)
- Carsten Rempp (Beisitzer)
- Guido Weltin (Beisitzer)
- Werner Goller (Beisitzer)

Im Amt bis Februar 2017:

- Holger Kessemeier (Vorstandssprecher)
- Gerhard Schröder (Kassier)
- Anton Laux (Beisitzer)
- Annette Rüttner (Beisitzer)
- Ronny Fleischer (Beisitzer)

Was ist los in der IGZ?

Landesvorstands-Klausursitzung



An einem sonnigen Sonntag, dem 15. November, traf sich der Vorstand BW in Bergfelden, um gemeinsam einen Tag zu einer Klausurtagung zu nützen.

Es waren viele Punkte zu besprechen und wir haben sicherlich alle festgestellt, wie wichtig es ist, sich immer mal wieder persönlich zu treffen. Von Angesicht zu Angesicht sind manche Probleme einfach besser zu lösen!

Die neuen Termine für unseren Info-Stand sind auf alle Fälle am 10. Juli 2016 in Neuhausen ob Eck und am 08. Mai 2016 auf dem Storchenhof, ebenso werden wir in Pliezhausen vertreten sein. Die Eurocheval von 27. bis 31. Juli 2016 ist in Planung. Wir freuen uns immer wieder, wenn Mitglieder sich an unserer Standbetreuung beteiligen!

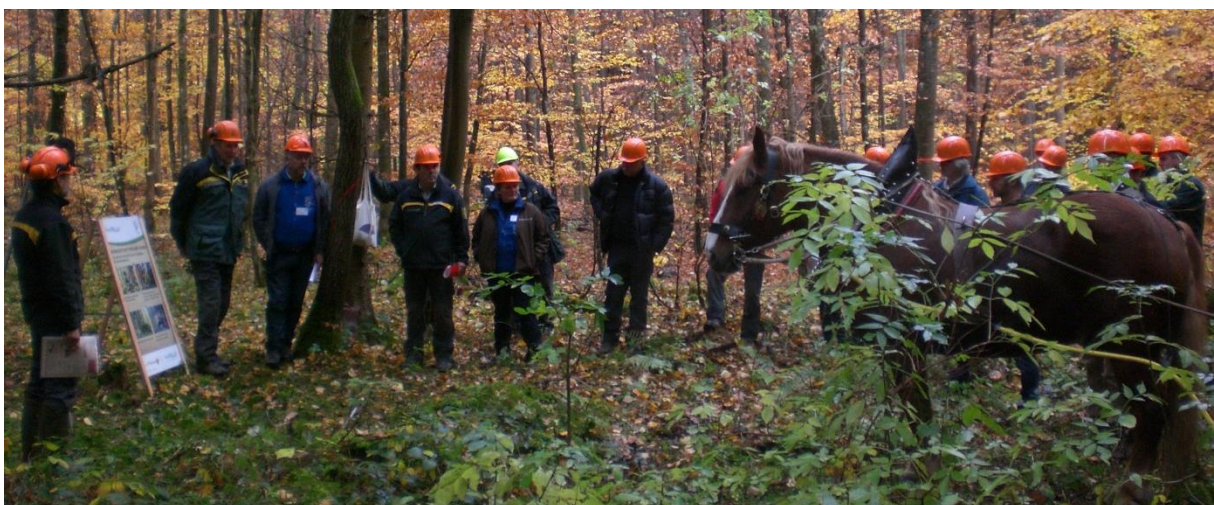
Leider konnte nicht alles an einem Tag geklärt werden, deshalb haben wir schon einen neuen Termin vereinbart. Wir fahren sicherlich mit dem Gefühl nach Hause, etwas Vernünftiges erreicht zu haben!

(von Annette Rüttbauer)

Premiere für die IGZ Baden-Württemberg!

Landesbetrieb ForstBW und Interessengemeinschaft Zugpferde e.V. arbeiten zusammen und veranstalten mit Technik und Rückepferden eine Exkursion mit Informationen zu ökologischen, forstpraktischen und ökonomischen Gesichtspunkten der Waldbewirtschaftung im Schönbuch.

Am 29. und 30. Oktober dieses Jahres haben der Landesbetrieb ForstBW und Interessengemeinschaft Zugpferde e.V. zusammen in den Schönbuch eingeladen. Rund um die Weiler Hütte gab es eine Exkursion mit dem Themenschwerpunkt „Bodenschutz mit Pferd und Technik“. An verschiedenen Stationen im Wald wurden Möglichkeiten und Grenzen von technischen Verfahren der Holzernte und des Pferderückens gezeigt. Dabei gab es am Donnerstagvormittag Gruppenführungen für das Fachpublikum und am Nachmittag Gruppenführungen für die interessierte Öffentlichkeit, in gleicher Weise am Freitag. Am Donnerstagabend fand schließlich noch eine Vortrags- und Diskussionsrunde in der Weiler Hütte statt.





Herr Schwenninger, seines Zeichens Wutach-Ranger, Förster und FSC-Ausschussmitglied stellte die Waldwirtschaft zwischen sozialer Verantwortung und Ökonomie dar, während Georg-Josef Wilhelm, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Blieskastel und Leiter der Betriebsplanung und Produktion beim Landesforst des Landes Rheinland-Pfalz die Erfahrungen der Stadt Blieskastel mit

Pferderücken in den letzten 5 Jahren vorstellte. Revierleiter Jürgen Schneider von der unteren Forstbehörde Tübingen stellte die Rückegassenkonzeption von ForstBW vor, insbesondere die Erfahrungen nach einem Jahr Praxis aus der Sicht eines Revierleiters im Schönbuch. Den Abschluss bildete eine Diskussion, die der 1. Vorsitzende der BundesIGZ Elmar Stertenbrink leitete, der auch im Übrigen den Vortragsabend moderierte.

Neben einem Rahmenvortrag der Landestierschutzbeauftragten gab es 3 Stationen im Wald, die nacheinander von den Teilnehmern unter fachkundiger Führung in Kleingruppen besucht wurden. In der ersten Station wurde das Vorliefern von Fixlängen mit Pferden bis zur Rückegasse demonstriert. Auch hier wurden die vielen Vorteile des Vorlieferns mit Pferden bei nicht tragfähigen Rückegassen bis zum befahrbaren Weg erläutert und praktisch vorgeführt, ohne die Grenzen eines solchen



Einsatzes zu verschweigen. Der Schwerpunkt lag insbesondere in der Darstellung der Problematik des Bodendrucks und der Rückeschäden. Das Endrücken wurde anhand der aktuellen Technik mit einem Forwarder und in Form von so genannten „Bändern“, mit denen der Druck der Reifen abgemildert wird, dargestellt. Insbesondere ganz neue Prototypen fortschrittlicher Bänder konnten besichtigt werden. In einer weiteren, damit und mit der darauffolgenden Station thematisch zusammenhängenden Station kam das so genannte „Eiserne Pferd“ anstelle des Kaltblüters zum Einsatz, eine kleine ferngesteuerte Motorraupe. Hier ging es um das Vorliefern von motomanuell geschlagenen Vollbäumen für einen Vollernter. Dieser zeigte seine Stärken, unter anderem in der Aufarbeitung des vorgelieferten Holzes, aber auch die Problematik seines Einsatzes auf. In Station Nr. 3 ging es dann um das Vorliefern von Vollbäumen mit dem Pferd. Hierbei erfolgt ebenfalls ein motomanueller Einschlag, bei dem der Baum entgegengesetzt der Vorliefererrichtung angelehnt und dann mit dem Pferd der Baum vom Stock abgezogen und vorgeliefert wird. Bei den Stationen mit Kaltblut-Pferd

kamen die IGZ-Mitglieder Julian Sartorius, Jochen Bacher sowie Uwe Eitel mit ihren Pferden zum Einsatz. Ronny Fleischer unterstützte als Forstwirt im Verfahrensbild Vollbaum Vorliefern mit Pferd.



Den Info-Stand der IGZ betreute Christel Erz und erörterte dort die grundsätzlichen Fragen zur Pferdearbeit sowie das Thema Ausbildung. Hier wurden die verschiedenen Gruppen zum Abschluss noch einmal umfassend über die Möglichkeiten und Grenzen des Pferdeeinsatzes im Wald informiert; auch konnten Fragen gestellt werden.

Verschiedene Holzrucker hatten ebenfalls ihre Prospekte ausgelegt wie auch die IGZ Baden-Württemberg ihre Ausbildungs- und Prüfungsrichtlinien APRI ausliegen hatte. Als Führer für die Exkursionengruppen engagierten sich Sven Fiedler, Werner Goller und Rolf Rebmann. Alfred Daiber und Elmar Stertenbrink erklärten an den Stationen die einzelnen Verfahren. Am IGZ Zelt bedienten Sibylle Rath und May-Britt Fiedler die Besucher und Teilnehmer mit Kaffee/Tee und Hefezopf. Initiator und von IGZ-Seite der Organisator der Veranstaltung war Carsten Rempp.

ForstBW hat im Zusammenhang mit der Veranstaltung „Bodenschutz mit Pferd und Technik“ betont, dass das Rückepferd seine Berechtigung in der modernen Forstwirtschaft hat und deshalb wieder verstärkt eingesetzt werden soll.



Beide Tage waren sehr gut besucht, sowohl was das Fachpublikum als auch die interessierte Öffentlichkeit anbelangt. Man hatte auch den Eindruck, dass die Informationen sehr willkommen waren und teilweise regelrecht aufgesogen wurden. Insbesondere die anschließende und ergänzende Demonstration vor Ort im Wald

machte einen großen Eindruck. Sowohl ForstBW als auch die IGZ Baden-Württemberg haben großen Einsatz gezeigt. Alle Beteiligten waren nicht nur voll bei der Sache, vielmehr ergänzten sich beide Organisationen vortrefflich. Eine derartige Veranstaltung stellt bundesweit in diesem Umfang eine Premiere dar. Diese kann als gelungen bezeichnet werden. Es bleibt zu hoffen, dass derartige Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten im Land wiederholt werden. Was die IGZ Baden-Württemberg anbelangt, dürfte eine der größten Aufgaben darin bestehen, nunmehr mit Rat und Tat allen Interessierten und möglichen Auftraggebern zur Seite zu stehen und mit Kompetenz im Wald zu überzeugen.

Der IG Zugpferde Baden-Württemberg ist in Zusammenarbeit mit dem AK-Forst der Bundes-IGZ und dem zuständigen Ministerium gelungen, eine Förderung des Holzurückens mit Pferden in BW zu erreichen. Die Förderung kann noch für Teile des Jahres 2015 beantragt werden. Bisher gibt es nur ein vorläufiges Merkblatt zur Antragstellung. Eine endgültige Version wird ab Ende November unter <http://forstbw.de/produkte-angebote/foerderung.html> online abrufbar sein.

Es liegt jetzt nicht zuletzt an den Pferderückern, dass sie diese Chance ergreifen und eine professionelle Arbeit abliefern.

Bei Rückfragen steht die IG Zugpferde Landesverband Baden-Württemberg jederzeit gerne zur Verfügung.

(von A. Horn)

Grünlandtag auf dem Hof von Guido Weltin in Überlingen am Ried / Singen ein voller Erfolg!

Circa 120 Zuschauer kamen am 18. Juli 2015 auf den Hof von IGZ-Ehrenmitglied Guido Weltin zum Grünlandtag, organisiert vom noch jungen Arbeitskreis Landwirtschaft des IGZ LV BW. Es sollte eine Fach-Vorführung von pferdegezogenen Grünlandmaschinen werden mit Teilnehmern und



Zuschauern auch aus Österreich und der Schweiz. Schon früh waren die aktiven Teilnehmer angereist, um im Laufe des Vormittages die 7 Pferde anzuschirren und die Geräte auszuprobieren, bevor nachmittags die Gäste auf den Hof strömten.

Dieter Schapke aus Leutkirch hatte ein amerikanisches I&J Mähwerk mitgebracht, aus der Schweiz war Ernst Rytz mit einem modernisierten Grasmäher mit Doppelmesser gekommen, sowie mit einem Vorderwagen mit Antrieb für Heuwender. Ein Oktoplus Vorderwagen mit Bodenantrieb und ein Hisko Vorderwagen mit Aufsatzmotor zum Antreiben von Mähwerk, Schwader bzw. Kreiselheuer wurden von Guido Weltin gestellt. Ebenso drei Süddeutsche Kaltblüter und zwei Schwarzwälder. Aus der Nähe von Tübingen waren Matthäus Pfeiffer und Michael König mit Zweispänner und ebenfalls modernisiertem Grasmäher mit Doppelmesser angereist.

Die Vorführungen der verschiedenen Maschinen fanden auf einer Feuchtwiese im Naturschutzgebiet "Radolfzeller Aachried" statt. Die Bedingungen waren nahezu perfekt: der extensive Pflanzenbestand war nicht zu hoch und nicht zu dicht, so dass die 4 Mähmaschinen gute Ergebnisse zeigen konnten. Anschließend wurde das Mähgut gekreiselt und geschwadet.



Kommentiert und erklärt wurden die Maschinen, ihre Verwendung und die Pferde von Peter Herold. Die eigens gemietete Lautsprecheranlage hatte sich als wichtig und richtig erwiesen.

Auch Rainer Grimminger vom Landschaftserhaltungsverband begrüßte alle Teilnehmer und Besucher und sprach positiv über seine persönlichen Erfahrungen mit Guido Weltin und seiner langjährigen Naturschutzpflege mit Pferden auf 30 ha.

Da im Radolfzeller Aachried auch Flächen mit Traktoren bearbeitet werden, konnten hier schon Bodenproben verglichen werden. Es zeigte sich, dass die Pferde bei der Schonung des Bodens und für die Entwicklung der Naturflora von großem Vorteil sind. Herr Eberhard Klein vom Nabu war der Dritte, der am Mikrofon sich vorstellte und einige Worte zur Naturschutzarbeit an die zahlreichen Interessierten richtete.

Stark besucht war der am Rand der Wiese aufgestellte IGZ-Infostand, betreut von Carsten Rempp, als auch der Stand vom NABU. Wer wollte, konnte sich vom Planwagen ins Naturschutzgebiet kutschieren und wieder zum Hof zurückbringen lassen. Dort konnte man Hunger und Durst stillen. Das anfangs gewittrige Wetter zeigte sich im Laufe des Tages freundlich und so wurde es trotz der üblichen organisatorischen Hürden ein schöner, gelungener Werbe-Tag für die Pferdearbeit im Grünland. Es waren auffallend viele junge Menschen da, um zu schauen, zu fragen, sich kennenzulernen und sich auszutauschen. Am Abend nutzten noch etwa 30 Personen das Angebot von Bianca Weltin, den Tag bei einem warmen Abendessen gemütlich in der Remise ausklingen zu lassen. Angedacht ist ein zukünftig abwechselnder Veranstaltungsort für diesen Grünlandtag in Kooperation mit unseren Partnerverbänden aus der Schweiz und Österreich!

(von Helga Oberwittler und Werner Goller)

Förderung Holzrücken

Der IG Zugpferde Baden-Württemberg ist es in Zusammenarbeit mit dem AK Forst, der Bundes-IGZ und dem zuständigen Ministerium gelungen, eine Förderung des Holzrückens mit Pferden in BW zu erreichen.

Die Förderung kann noch für Teile des Jahres 2015 beantragt werden.

Ein Merkblatt zur Antragstellung wird ab Ende November unter <http://forstbw.de/produkte-angebote/foerderung.html> online abrufbar sein.

Wir sind der Meinung, dies ist ein wichtiger Meilenstein, damit das Rückepferd in der Forstwirtschaft seinen berechtigten Platz behält. Forst BW hat im Zusammenhang mit der Veranstaltung „Bodenschutz mit Pferd und Technik“ betont, dass das Rückepferd seinen Platz in der modernen Forstwirtschaft hat und deshalb wieder verstärkt eingesetzt werden soll.

Bei Rückfragen steht euch der AK Forst jederzeit gerne zur Verfügung.

Unser Kursangebot

APRI Kurse Winter 2015/2016			
23. Jan. 2016	Schnuppertag Holzrücken	Infos und Anmeldung bei Ronny Fleischer: ronny.fleischer@ig-zugpferde-bw.de	72226 Simmersfeld
27. Feb. 2016	Schnuppertag Holzrücken	Infos und Anmeldung bei Carsten Rempp: carsten.rempp@ig-zugpferde-bw.de	71126 Gäufelden

Terminkalender

Termine oder Ergänzungen nehmen wir gerne unter der Adresse info@ig-zugpferde-bw.de entgegen.

Wann	Wo	Was
20. oder 21. Feb.	Raum Herrenberg	IGZ BaWü Jahreshauptversammlung Einladung folgt!
08. Mai	Storchenhof (Dettenheim, Nordbaden)	Hoffest
10. Juli	Neuhausen ob Eck	Fuhrmannstag
27. – 31. Juli	Offenburg	EuroCheval